

JUDEN als DARMSTÄDTER BÜRGER



Dieses Schulgebäude war
vom 14. September
bis 2. Oktober 1942
Sammellager für jüdische
Mitbürgerinnen und
Mitbürger vor ihrem
Abtransport in die
Konzentrationslager
Anschwitz
Lublin

DEUTSCHE DICHTUNG
HERAUSGEGEBEN UND
EINGELEITET VON
STEFAN GEORGE UND
KARL WOLFSKEHL



**Neu herausgegeben von
J. Friedrich Battenberg, Peter Engels und Thomas Lange**

Begründet von Eckhart G. Franz.

Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausgabe.

Wiesbaden 2019. XVIII, 530 Seiten mit 220 Farbabbildungen,
geb. € 25,-. ISBN 978-3-921434-36-9

Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden
in Hessen Bd. 31

Jüdische Familien waren seit dem 16. Jahrhundert in Darmstadt stets präsent, auch wenn ihnen zeitweise ein eigenes Wohnrecht verwehrt wurde. Als Hoffaktoren und Finanziers der Landgrafen wirkten sie in der Residenzstadt. Mit der bürgerlichen Gleichstellung im 19. Jahrhundert wuchsen jüdische Geschäftsleute und Fabrikanten, Juristen und Wissenschaftler, Dichter und Künstler in den bürgerlichen Mittelstand hinein. Jüdische Frauen und Männer haben das städtische Leben bereichert, seine kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung mitgestaltet. Als Abgeordnete wurden sie in das Gemeindepapament und in den großherzoglich-hessischen Landtag gewählt. Gleichzeitig entwickelte sich der Antisemitismus zu einer politischen Bewegung, die unter der NS-Diktatur in die Ausgrenzung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bürgerinnen und Bürger mündete. Die neue Jüdische Gemeinde, 1945/46 zögernd wieder gegründet, ist heute fest im städtischen Leben verankert.

Das Standardwerk „Juden als Darmstädter Bürger“ liegt als neu gestaltete und stark erweiterte Neuauflage nun wieder vor. Es veranschaulicht die Epochen der jüdischen Geschichte in Darmstadt durch die Jahrhunderte. Biografische Essays stellen rund 50 historische Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Politik beispielhaft mit ihren Leistungen und ihrem Schicksal vor. Eine Zusammenstellung von Opfern der Verfolgungen und Deportationen 1938–1945, erarbeitet auf der Grundlage neuester Forschungen, umfasst nahezu 600 Personen mit ihren biografischen Daten.

Zahlreiche Abbildungen illustrieren jüdisches Leben in Darmstadt und präsentieren zentrale Dokumente der deutsch-jüdischen Geschichte. Der Personen- und Ortsindex spiegelt die weitreichende Ausstrahlung der jüdischen Einwohnerschaft.

KOMMISSION FÜR DIE GESCHICHTE DER JUDEN IN HESSEN

Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen
Mosbacher Straße 55 · D 65187 Wiesbaden
Tel: 0611 | 881-0 · Fax: 0611 | 881-145
wiesbaden@hla.hessen.de · www.kgj-hessen.de